

# Besuch der Tschernobylkinder im Seniorenheim Guttknechtshof Mit Tanz und Gesang über Grenzen hinweg



Foto links: Der neue Heimleiter Hellmuth Everding überreicht den Spendenscheck an Karin Schaepe

Die Reaktorunfall von Tschernobyl erschütterte und veränderte die Welt. Unvergessen sind die Bilder einer unkontrollierten Verwüstung. Eine humane Katastrophe. Und noch immer leidet die Bevölkerung unter der Strahlenbelastung. Macht sie krank.

Seit vielen Jahren engagiert sich die Tschernobylhilfe in Stein unter Leitung von Karin Schaepe, für eine mehrwöchige Kindererholung in Stein und Umgebung.

Dabei steht auch seit Jahren ein Besuch im Seniorenheim Guttknechtshof fest auf

dem Terminkalender. Ein Tag auf den sich die Bewohner sehr freuen. Das unbeschwernte Kinderlachen der Mädchen und Jungen erinnert viele Bewohner an die eigene Kindheit, an die gemeinsame Zeit mit den eigenen Kindern oder Enkeln.

Als die 80 Tschernobylkinder eintreffen, werden sie von den Bewohnern bereits sehnsüchtig erwartet. Heimleiter Hellmuth Everding heißt die Jugendlichen herzlich willkommen. Er lobt den Steiner Jugendaustausch als „eine

tolle Aktion“. Zur Unterstützung der Tschernobylhilfe überreicht er einen Spendenscheck über 500 €.

Einige der Kinder waren schon im letzten Jahr dabei und wissen, welche Freude sie mit ihrem Tanz und Gesang überbringen. Tschernobyl bekommt plötzlich eine neue Bedeutung. Steht für Freude und menschliche Begegnung über Grenzen und Sprachen hinweg und schafft über die Musik die gemeinsame Verbindung. Nach dem musikalischen

Vortrag der Kinder stimmt ein Bewohner plötzlich das bekannte Volkslied „Hoch auf dem gelben Wagen“ an. Spontan entsteht ein Singkreis und alle singen mit. Obligatorisch gibt es für die jungen Gäste zum Abschied Eis und Capri Sonne.

Bevor man auseinander geht, verspricht man sich ein Wiedersehen im nächsten Jahr. „Wir haben offene und nette Gäste kennenlernen dürfen, deren Besuch für die Bewohner immer ein Highlight ist,“ so Heimleiter Everding.